jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1969/8/28 1Ob148/69, 1Ob712/76, 1Ob701/77, 5Ob640/78, 1Ob549/79, 7Ob580/80, 3Ob9/82, 1Ob702/8

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 28.08.1969

Norm

ABGB §825 A
ABGB §828
ABGB §833 A

Rechtssatz

Grenzen des Gebrauchsrechtes. Der Gebrauch ist nur soweit zulässig, als dadurch nicht der Gebrauch der anderen Miteigentümer gestört wird.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 148/69
  Entscheidungstext OGH 28.08.1969 1 Ob 148/69
  SZ 42/119 = MietSlg 21066 (45) = MietSlg 21731
- 1 Ob 712/76
  Entscheidungstext OGH 21.09.1976 1 Ob 712/76
  MietSlg 28050
- 1 Ob 701/77
  Entscheidungstext OGH 26.04.1978 1 Ob 701/77
  SZ 51/56
- 5 Ob 640/78
  Entscheidungstext OGH 14.07.1978 5 Ob 640/78
  SZ 51/115
- 1 Ob 549/79
  Entscheidungstext OGH 14.03.1979 1 Ob 549/79
  Beisatz: Dabei ist nicht auf eine abstrakte Gebrauchsmöglichkeit, sondern auf den konkreten Gebrauch der anderen Teilhaber Bedacht zu nehmen, da heißt der Gebrauch des einen findet in dem tatsächlichen Gebrauch des anderen seine Schranke; im Streitfall greifen die Regeln der §§ 834 ff ABGB ein. (T1)
- 7 Ob 580/80
  Entscheidungstext OGH 24.04.1980 7 Ob 580/80

- 3 Ob 9/82
  Entscheidungstext OGH 24.03.1982 3 Ob 9/82
  Beis wie T1 nur: Dabei ist nicht auf eine abstrakte Gebrauchsmöglichkeit, sondern auf den konkreten Gebrauch der anderen Teilhaber Bedacht zu nehmen, da heißt der Gebrauch des einen findet in dem tatsächlichen Gebrauch des anderen seine Schranke. (T2) = MietSlg 34065
- 1 Ob 702/84
  Entscheidungstext OGH 16.01.1985 1 Ob 702/84
  Beis wie T1; SZ 58/10 = JBl 1985,614
- 4 Ob 1518/92
  Entscheidungstext OGH 18.02.1992 4 Ob 1518/92
  Auch
- 1 Ob 557/92
  Entscheidungstext OGH 01.04.1992 1 Ob 557/92
- 1 Ob 650/92
  Entscheidungstext OGH 29.01.1993 1 Ob 650/92
  nur T2; EvBl 1993/186 S 772
- 1 Ob 556/93
  Entscheidungstext OGH 25.08.1993 1 Ob 556/93
  Vgl; Beis wie T1; Beisatz: Jeder Miteigentümer kann bei Fehlen einer Gebrauchsordnung die Sache nach Willkür benützen; sein Gebrauchsrecht bezieht sich grundsätzlich auf die gesamte Sache. (T3)
- 4 Ob 269/99h
  Entscheidungstext OGH 19.10.1999 4 Ob 269/99h
  Vgl auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 72/150
- 9 Ob 85/00s
  Entscheidungstext OGH 28.06.2000 9 Ob 85/00s
  Beis wie T2; Beis wie T3
- 2 Ob 100/99s
  Entscheidungstext OGH 02.08.2000 2 Ob 100/99s
  Vgl auch; Beis wie T2; Beis wie T3
- 6 Ob 119/04z
  Entscheidungstext OGH 08.07.2004 6 Ob 119/04z
  Beis wie T2
- 8 Ob 101/04t
  Entscheidungstext OGH 11.11.2004 8 Ob 101/04t
  Auch; Beis ähnlich wie T3; Veröff: SZ 2004/159
- 1 Ob 220/05t
  Entscheidungstext OGH 13.12.2005 1 Ob 220/05t
  Vgl; Beis wie T3 nur: Jeder Miteigentümer kann bei Fehlen einer Gebrauchsordnung die Sache nach Willkür benützen. (T4); Beis wie T1 nur: Der Gebrauch des einen findet in dem tatsächlichen Gebrauch des anderen seine Schranke. (T5)
- 5 Ob 61/06s
  Entscheidungstext OGH 21.03.2006 5 Ob 61/06s
  Auch; Beis wie T3; Beisatz: Hier: Allgemeine Teile der Liegenschaft nach § 3 Abs 4 WEG 2002. (T6)
- 1 Ob 213/07s
  Entscheidungstext OGH 26.02.2008 1 Ob 213/07s
  Auch; Beis wie T2
- 10 Ob 53/08d
  Entscheidungstext OGH 10.06.2008 10 Ob 53/08d
  Auch; Beisatz: Nach der zu § 828 ABGB ergangenen Rechtsprechung ist grundsätzlich jeder Teilhaber berechtigt, die gemeinschaftliche Sache auch ohne vorherige Absprache mit den übrigen Teilhabern zu benützen. Bei beschränkter Gebrauchsmöglichkeit darf jeder Teilhaber die gemeinschaftliche Sache derart gebrauchen, dass er

hiedurch den Gebrauch durch die anderen nicht beeinträchtigt. Dabei ist nicht auf abstrakte Gebrauchsmöglichkeiten anderer Miteigentümer abzustellen, sondern auf den konkreten Gebrauch durch den anderen Bedacht zu nehmen. Der Gebrauch des einen Miteigentümers findet nur in dem tatsächlichen Mitgebrauch des anderen seine Schranke und nicht in jeder denkbaren Möglichkeit des Gebrauchs. (T7)

- 2 Ob 155/08w
  Entscheidungstext OGH 14.08.2008 2 Ob 155/08w
  Auch; Beisatz: Das auf dem Gesetz basierende Gebrauchsrecht des einzelnen Teilhabers bestimmt sich durch den konkreten bisherigen Gebrauch der übrigen. (T8); Auch Beis wie T1; Beisatz: Jeder kann die ganze Sache rechtmäßig gebrauchen, soferne dadurch nicht der konkrete Mitgebrauch der übrigen Teilhaber beeinträchtigt wird. (T9)
- 1 Ob 145/12y
  Entscheidungstext OGH 06.09.2012 1 Ob 145/12y
  Vgl
- 4 Ob 162/20g
  Entscheidungstext OGH 20.10.2020 4 Ob 162/20g

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1969:RS0013211

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.12.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2024 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at